



Verlegeanleitung swisspor DRY HF 30-16



Allgemeine Hinweise

Allgemeines

- ✓ Das profilierte Trockenbausystemelement TBS HF 30-16 aus Holzfaser, gefertigt nach DIN EN 13171, ermöglicht die Erstellung einer Flächenheizung der Bauart B nach DIN 18560 und DIN EN 1264 auf Massiv- und Holzbalkendecken, mit einem Trockenestrichelement sowie Nassestrich.

Systemkomponenten

- ✓ Durch die Vielfalt der Systemkomponenten können zeitaufwändige Schneid- oder Fräsarbeiten auf der Baustelle weitestgehend vermieden werden. Es stehen Systemelemente für Richtungsänderungen, den Wechsel von Verlegeabständen, verschiedene Verteileranschlussplatten, Systemelemente WSR zur Verlegung von durchlaufenden Zuleitungen in Wellschutzrohr und Rahmenhölzer zur Nutzung der maximalen Punkt- und Flächenlasten von Trockenestrichen auch bis in die Ecken eines Raums hinein zur Verfügung.

Vorbereitung

- ✓ bei der Planung eines Bauvorhabens, vor der Verlegung mit der Verlegeanleitung und den örtlichen Gegebenheiten vertraut machen. Benötigte Werkzeuge für eine fachgerechte und ordnungsgemäße Bearbeitung der Systemelemente. Den vorhandenen lastabtragenden Boden hinsichtlich seiner Tragfähigkeit, Wärme- und Trittschalldämmung, Ebenheits- und Winkeltoleranzen, Nutz- und Eigenlasten, Durchbiegung, Schwingung, Fugen, Feuchtigkeitssperre, Taupunktverschiebung und verfügbaren Aufbauhöhen überprüfen.

Planung

- ✓ Um Mehrarbeit bei der Montage und Reklamationen zu vermeiden, müssen die Systeme für die Flächenheizung sorgfältig geplant sowie gewissenhaft und fachgerecht verarbeitet werden. Die fachgerechte Planung und Verarbeitung liegen im Verantwortungsbereich des Verarbeiters. Bei der Verarbeitung ist dem Material entsprechende Schutzkleidung zu tragen.

Verarbeitung

- ✓ Für das System gilt nachfolgend aufgeführte Verlegeanleitung von swisspor. Die Herstellerangaben der gewählten Lastverteilschicht (Estrich) sowie alle Gewerke betreffenden Normen und Merkblätter in neuester Form sind einzuhalten. Für die Einhaltung aller gesetzlicher Vorgaben und Angaben in Normen und Merkblätter ist der Planer bzw. Verarbeiter verantwortlich.

Rohrverlegung

- ✓ Bei der Montage ist auf eine drallfreie Verlegung des Heizungsrohres zu achten. Der Biegeradius einer selbst hergestellten Umlenkung bzw. Bogen darf $5 \times D$ des Rohres nicht unterschreiten. Die Nutzung einer Rohrrollhilfe erleichtert die Verlegung des Rohres.

Verteileranschluss

- ✓ Die Klemmringverschraubung über das vorher abgelängte und entgratete Rohr schieben und mit einem nach vorne offenen Ringschlüssel an den Heizkreisverteiler anschließen. Alle Rohrverbindungen frei von Zug-, Druck- und Drehbelastungen montieren. Anschließend die Klemmringverschraubungen mit Hilfe eines Drehmomentschlüssels entsprechend Herstellerangaben anziehen. Die Verwendung von Winkelrohrspangen wird empfohlen.

Estrich/Lastverteilschicht

- ✓ Die Trockenbausysteme werden vorrangig mit Lastverteilschichten aus Gipselementen verwendet, die eine unmittelbare Belegreife des Fußbodens herstellen. Ein Konstruktionsaufbau mit einem klassischen nassverlegten Estrich ist aber ebenso möglich. Die Montage sollte zeitnah nach der Rohrverlegung erfolgen.

Untergrund/Bodenausgleich

- ✓ Der Untergrund muss tragfähig sein und den Ebenheits- und Winkeltoleranzen nach DIN 18202 entsprechen. Zusätzlich sind die Merkblätter des BEB zum Bodenausgleich und Aufbau unter Estrichen zu beachten.

Weitere Information und mögliche Bodenaufbauten finden Sie auf unserer Homepage im Downloadbereich. Zeichnungen, Abbildungen, Maße, Normen und sonstige in diesem Prospekt gemachten Angaben sind unverbindlich und können von der Serienlieferung abweichen. Änderungen im Sinne des technischen Fortschritts vorbehalten. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verlegeanleitung

Randstreifen verlegen



Den Randstreifen entlang der Wände, Säulen oder Treppen auf ebener und besenreiner Rohdecke fixieren.

Systemelemente verlegen, Beginn



Auslegen der Trockenbauelemente mit den Umlenkbereichen zur Wand. Auf der gegenüberliegenden Wandseite um 180° drehen, so dass auch dort die Umlenkbögen zur Wand zeigen.

Systemelemente im Raum verlegen



Die Flächenelemente mit integriertem Umlenkbereich vollständig und fugendicht verlegen. Erforderliche Zwischenstücke können mühelos abgelängt und in der Flächenmitte eingefügt werden.

Wärmeleitlamellen installieren



Die Wärmeleitlamellen in die Rohführungen der Verlegeplatten eindrücken. Wegen der Ausdehnung in Längsrichtung muss der Abstand zwischen den Wärmeleitlamellen ca. 5 mm betragen.

Verbindung durch Wärmeleitlamellen



Mit den Wärmeleitlamellen können die einzelnen Trockenbauelemente fest miteinander verbunden werden, sodass keine Platte verrutscht und eine stabile Fläche entsteht.

Wärmeleitlamellen kürzen



Um die Wärmeleitlamellen bei Bedarf abzulängen, an der gewünschten Sollbruchstelle abknicken.

Rohrverlegung



Das Heizrohr vom Verteiler aus beginnend in die spezielle Ω -Führung der Wärmeleitlamellen einbringen.

Klemmringverschraubungen



Die Klemmringverschraubungen über das Heizrohr schieben und an dem vorhandenen Heizkreisverteiler montieren. Eine Dichtheitsprobe durchführen. Den Hydraulischen Abgleich beim Funktionsheizen vornehmen.

Abdeckung



Die gesamte Fläche mit PE-Folie als Gleitschicht überlappend abdecken. Als Lastverteilungsschicht können nun die Trockenestrichplatten nach Herstellerangaben verlegt werden.

